

Vom „Bohemian John“.

Schönthal, am 20. September 1906.

Ich habe wiederum eine kleine, interessante, schöne, lustige Reise vollendet, und bin nun dabei, einen Bericht zu schreiben, den jeder Leser und jede Leserin genau durchlesen sollte, denn er wird sehr belehrend sein. Ich habe nämlich in letzter Zeit in meinen Mußestunden mich mit hohen Fächern befaßt, so da sind Astronomie, Geologie, Physiologie und dergleichen mehr, und werde mein neu erworbenes Wissen auch den Lesern der Tante zugute kommen lassen; denn das bin ich ihnen schuldig für das überaus freundliche Entgegenkommen, das mir überall zuteil geworden.

In puncto Astronomie habe ich ausgefunden, daß es auch Wasser ohne Regen geben kann. Dieses hat das Wetter am Sonntag, den 9. September 1906, ganz genau bewiesen. Ohne daß es einen Tropfen geregnet hatte, stiegen der York Creech und der Alligator Creech, so daß die Anwohner dieser Wasserläufe des Wassermangels wieder entbehren waren und ruhig beim Cottonpflücken bleiben konnten. Bei diesem Phänomen ging es, wie bei allem in der Welt, ganz natürlich zu; denn im oberen Gebiet der genannten Creech ging ein Wolkenbruch nieder, und das Wasser floß auch in die trockene Gegend hinein. — Man sollte nicht meinen, daß eine alte Frau noch Kathricken könnte heißen in diesem vorgeschrittenen Jahrhundert!

Doch nun genug vom Naturwissenschaftlichen. In finanzwissenschaftlicher und geographischer Beziehung kann ich melden, daß ich am Mittwoch, den 12. September, nachdem ich für Herrn Carl Richter und Herrn Carl Koch (Blanco City) je eine Quittung geschrieben, seelenvergnügt in die Gegend von Goodwin, Hunter, Clear Spring und Seguin hinein fuhr. Gerade an der Guadalupe-Brücke, wo Herr Louis Schumann einer Station vorsteht, bei welcher man mit Vergnügen anholdt, wurde auf künftigen Dursch hin ein untergebrach. Bald versammelte sich hier eine joviale Gesellschaft. Ich traf August Wittborn, August Altes und Theodor Kohlenberg, und erleichterte sie alle drei um etwas Cottongeld. Dann wollte ich auch Reisberggeld haben und fuhr zu Herrn Emil Adams, der mir gleich noch ein Jahr im Voraus bezahlte. Da dachte ich so bei mir: „Dem Emil geht es besser, als mir;“ — denn ich konnte mich noch ganz genau besinnen, daß ich mal die Tante fünf Jahre lang schuldig geblieben war.

Dann fuhr ich zu Freund H. D. Gruene. Beim Henry vorbeizufahren, ohne eins auf die Binde zu gießen, das bringt selbst der solide Mensch nicht fertig. Hier traf ich die Herren Albert Schaefer, Emil Schulze, Harry Zahn und H. Barnecke. Wegen Abend fuhr ich zu meinen Nefen Fritz Eidenroth. Abends kam Commissioner Carl Sechting, auch ein Onkel von Fritz Eidenroth, und so war schon wieder ein guter Theil der Verwandtschaft beisammen. Es wurde Stat gedroschen, und am nächsten Morgen hatte ich Commissionersgeld in der Tasche. Ja, Charley, immer laßst Du mich nicht bieten! — Der Fritz macht dieses Jahr eine gute Cottonernte und ist überhaupt ein Mann von echtem Schrot und Korn. Am nächsten Morgen besuchte ich Freund Clemens Conrads. Es freut mich stets, wenn ich mich mit dem alten Herrn ein Weildchen unterhalten kann. Dann besuchte ich noch Franz Zahns, C. F. Altes, Frau Dora Kloepper, Hermann Heißer, Fritz Klingemann, John Karbach, Frau Ernst Conring, Fritz Kruse, Carl Jonas jr., Prof. H. F. Meyer, Carl Luerjen, Ad. Vogel, Fritz Altes, Frau Wm. Habe, Andreas Zahns, Theodor Johns, Gustav Schäfer, John Weis, Andreas Voigt, John Wehl, Hermann Rimsse, Heinrich Luerjen, Adam Baum, Chr. Hausmann, Wm. Hausmann und Robert

Scholl, und blieb bei Freund Ed. Rohde zu Mittag. Gründlich geträckt fuhr ich nachmittags zu Frau Chr. Kroeße, Robert Kroeße, Albert Soefge, Frau Anna Soefge, Chr. Niesse und August Bartels, und fuhr nach Clear Spring zu Ad. Nech. Hier traf ich Otto Schuenemann, Hermann Schuenemann, Wm. Hundertmark, Alfred Schlichting und Ad. Specht. Nachdem der Staub etwas hinuntergespült war — wozu der Adolph den nörthigen Stoff hat — fuhr ich zu Freund Otto Bartels, bei dem man auch nicht zu verdrüßten braucht. Hier traf ich Freund Albert Pieber. Da es bald Abend war und ich an dem Tag noch nach Seguin wollte, konnte ich mich jedoch nicht lange aufhalten.

Die Leute, bei denen ich war, sind mit ihrer Cottonernte soweit zufrieden. Da auch der Preis zufriedenstellend ist, machen die Farmer überall freundliche Gesichter, was Niemanden mehr freut, als den John; denn ich weiß ganz genau, wie hart der Farmer arbeiten muß, ehe der Ballen Cotton da ist. Wenn da jeder Schweißtropfen dran hängen bliebe, so würde der Ballen manches Pfund mehr wiegen. Drum sollte der Farmer auch jeden Cent haben, der ihm für seine Baumwolle zukommt, und nicht von den Spekulanten, oder, besser gesagt, Wallenwibeln über's Ohr gehauen werden; denn der Farmer und Arbeiter ist der Mann, von welchem Jeder lebt. Wenn die Farmer nichts haben, so haben die anderen Leute auch nichts. Deswegen, der Farmer stand er lebe hoch! hoch!! hoch!!! Abends schlug ich, wie gewöhnlich, mein Hauptquartier bei Schwager Adam Seidemann auf. Samstag kommt beinahe alle Farmer der Umgegend zur Stadt, und so eriparte ich mir manchen weiten Weg.

Da nun besagten Samstag, den 15. d. M., der meritanische Unabhängigkeitstag auch in Seguin großartig gefeiert wurde und, wie Jedermann weiß, bei solcher Gelegenheit man die dunkelhäutige Patrioten sich gern als Messerhelden zeigen, hatte ich auch Gelegenheit, Sheriff Seidemanns Courage zu bewundern. Rachtis um 2 Uhr kam nämlich einer seiner Deputies und holte ihn. Ich fuhr mit zum Festplatz bei Jos. Sonta's Halle. Als Seidemann solch' einen Messerhelden, der sich manig gemacht hatte, auf der Buggy hatte und ihm Handschellen anlegen wollte, kamen 40 bis 50 Mexikaner angelaufen. Ich stand mit meiner Weife in der Hand da, doch Sheriff Seidemann zog im Nu die gespannte Pistole und rief: „Zurück, oder ich tödte Euch alle zusammen!“ Und wie der Bly sprangen die Mexikaner zurück, denn sie, sowie das schwarze Clement, kennen den Seidemann schon. Die

Deutschen von Guadalupe County haben alle Ursache, auf ihren furchtlosen Sheriff stolz zu sein, und bei der Novemberwahl sollten sie ihn alle einstimmig unterstützen. Am nächsten Morgen besuchte ich Herrn Albert Forke und County Richter Wurzbach, und traf zufällig Freund Carl Eck, der kürzlich einen sehr interessanten Artikel aus alten Zeiten vom Fuhrmannsleben während des Bürgerkrieges, schrieb, welcher überall großen Beifall fand. Herr Eck sollte mehr schreiben, denn solche Artikel werden nicht nur von den älteren Lesern, sondern auch von der jüngeren Generation mit großem Interesse gelesen. Herr Eck ist überhaupt ein guter Gesellschaftler und hat, als einer unserer Pioniere, viel dazu beigetragen, Neu-Braunfels und Comal County dahin zu bringen, wo es jetzt stolz steht.

Dann besuchte ich Herrn Dr. Wm. Myers, der von seinem Unfall wieder gänzlich hergestellt ist. Da ich inzwischen wieder Durst bekommen hatte, ging ich zu Freund C. R. Haenel, der den Schulz'schen Saloon an der Ecke des „Square“ übernommen hat, und bei dem man auch stets die Tante finden kann. Natürlich, Hugo Starke am Depot hält sie auch, und Willie Jung ebenfalls. Wer also ein gutes, frisches Glas Bier trinken und dabei die Tante lesen will, gehe zu diesen drei Herren; man kann sicher sein, daß man dort gut behandelt wird. — Ich traf hier Willie Bauer, Louis Ewald, Fritz Schriever, Fritz Meyer, Chr. Brandt, der gleich auch für seinen Sohn John bleichte, und Theodor Schleicher, welcher auch für seinen Schwiegervater H. Dolle berappte.

Dann trat ich meine beiden neuen Freunde August Puhlmann und Carl Steinbach. Beide sind echte, biedere Deutsche; obgleich sie nicht viel Leute von Comal County kennen, interessieren sie sich doch für die deutsche Bannerstadt. — Auch Herrn Carl Junker lernte ich; als einen sehr netten jungen Mann kennen. Abends forderte mich mein alter Freund und Schulfamerad Wm. Donsbach auf, mit ihm Stat zu spielen, denn er wollte auch mal meine Gewandtheit bewundern. „Doch mit des Geschickes Mächten ist kein en'ger Bund zu flechten.“ Dies gilt auch vom Statspiel. Ich hatte nämlich schauderhaftes Pech und verlor jedes Spiel.

Am nächsten Morgen — es war Sonntag — fuhr Freund Donsbach mit mir, denn er ist Wagenbauer und arbeitet die ganze Woche hart, und so war es für ihn eine gewisse Erholung. Als aber Herr Donsbach die weißen Cottonfelder sah, meinte er: „John, ich glaube wir gehen hierher und pflücken Cotton; es ist ein wahrer Staat, diese schönen, vollausgewachsenen großen Klüfte!“ — Wir waren bei Herrn Ray Werner, einem Neffen des Herrn Donsbach, im Felde, und Herr Werner war so freundlich, uns seine Cotton zu zeigen. Ich

Die Nieren sind's. Täuscht euch nicht in der Ursache eures Leidens. — Ein hiesiger Bürger sagt euch, wie ihr es kuriren könnt.

Viele denken gar nicht daran, daß die Nieren an ihren Rückenschmerzen schuld sind, und hoffen, daß die Unregelmäßigkeit der Absonderungen sich bald selbst corrigiren wird. Gerade hierin liegt die Gefahr. Vernachlässigung dieser Symptome führt zu Diabetes u. Bright'scher Krankheit. Das beste Mittel sind Doan's Nierenpillen. Hiesige Leute bezeugen es. Carl Bebel, Farmer, 10 Meilen nördlich von Neu-Braunfels, sagt: „Rückenschmerzen deuteten zuerst auf Nierenstörung hin. Manchmal war der Schmerz so schlimm, daß ich nicht schlafen konnte und des Morgens müde und schwach war. Als ich von Doan's Nierenpillen hörte, kaufte ich mir eine Schachtel in B. C. Voelcker's Apotheke; nachdem ich sie genommen, war der Schmerz fort, und ich konnte wieder gut schlafen. Doan's Nierenpillen befreiten auch meine Frau von Schmerzen in Rücken und den Nenden.“
Überall zu haben: Preis 50c. Foster Milburn Co., Buffalo, New York, alleinige Agenten für die Ver. Staaten.
Vergesst den Namen nicht — Doan's — und nehmt keine andern.

hatte wirklich Lust, dozubleiben und Cotton zu pflücken. Von hier fuhr ich nach San Geromimo zu. Am Wege sprach ich bei Fritz Bartels vor, und fuhr zu Herrn Robert Breyde, der dort, in einer der reichsten Gegenden von Texas, einen Store hat, und nebenbei Postmeister von Geromimo ist. Hier traf ich August Feldkamp, Otto Schriever und Frank Blad, und wir verlebten etliche angenehme Stunden. Herr Feldkamp dachte, ich könnte kein Bier trinken, aber ich denke, er denkt jetzt anders. Dann schrieb ich noch eine Quittung für Moriz Hoffmann, und wir fuhr zu Freund Wm. Schriever, welcher die 200-Acker-Farm James Schwagers Adolph Jauer für \$13,000 gekauft hat. Herr Jauer gedenkt nach Karnes County zu ziehen. Hier trafen wir uns an düftigem Sonntag's nachmittagskaffee und delikatem Kuchen und Herr Schriever berappte auch noch für seinen Schwiegervater Carl Jubela. Dann besuchte ich noch Herrn Harry Schlichting, der eine sehr gute Cottonernte macht — 3/4 Ballen vom Aker — und da es Abend wurde, fuhr ich wieder nach der Stadt. Freund Donsbach meinte, die Fahrt sei schön gewesen, aber Zeitungsmann möchte er doch nicht sein.

Am nächsten Morgen ließ ich mal meinen Zeitungsgang ausrichten und besuchte C. F. Vulgrin, der einen erstklassigen Leihstall in Seguin besitzt und seine Kunden auf's zuvorkommendste behandelt. Hierauf besuchte ich noch den rühmlichst bekannten Uhrmacher J. Halm, sowie A. C. Altes u. Breunstedt, M. Koepfel und Edgar v. Voelckmann welcher sehr beschäftigt mit seiner Baumwoll-Compresse war.

Unterwegs befiel mich und fuhr direkt nach Neu-Braunfels zu, doch lehte ich bei Freund Otto Bartels ein, wo ich eine Quittung für Edwin Bartels schrieb und die Tante an Erwin Altes verkaufte. Abends traf ich Bruder Carl Klein, einen der reichsten und angesehensten Bürger von Guadalupe County, sowie Herrn Wm. Wistan von Mendocia, Caldwell County, der zum Begräbniß der Frau Walter nach Neu-Braunfels gekommen war.

Am nächsten Tage traf ich noch Herrn Otto Bartels, Frank Schlather, Bruder August Zimmermann, Carl Schumann, Louis Meyer und Herrn Weinmann, der mir voll Freude ob der Ankunft eines kleinen Stammhalters die Tante bezahlte. Zuletzt besuchte ich noch Freund Ernst Haag in seinen neuen Geschäft, gegenüber von Anke & Reinartz' Cottongin, wo man stets fremdliche Bedienung und kellerisches Bier findet. Als neuen Abonnenten konnte ich während dieser Reise entgegen: Chas. Bolton, Willie Heitkamp, Andreas Voigt jr., Carl Hoecker, Carl Eck, Erwin Altes,

Die gefährliche Periode
In Leben einer Frau ist die, die unter dem Namen „Lebensperiode“ bekannt ist. Ohne Menstruation tritt in langen Zwischenräumen ein und läßt immer mehr nach, bis sie ganz aufhört. Dieser Wechsel dauert meist über vier Jahre und verursacht viele Schmerzen und Leiden, welche jedoch beseitigt werden können durch den Gebrauch von
WINE OF CARDUI
Dem Basillandmeter der Frauen in Noth.
Es befähigt rasch die Schmerzen, Herzschmerz, Wehwehheit, Bluthieren, Ohnmachten, Schwindel, heißes und kaltes Uebelriechen, Schämde, Müdigkeit etc. Kurirt bringt Sie schnell über die „gefährliche Periode“ und holt Ihre Kraft auf für den Rest Ihres Lebens. Preis \$1.00.
„Nicht nur nicht den Tod ist es,“ schreibt Virginia Woodson von Boston, Mass., „das ich Cardui gebraucht, welches mich so schnell wiederherstellte, daß es meine letzte Lebensperiode, die nicht wußte, daß ich ihn gebraucht.“

und Ernst Puls, den ich 25 Jahre nicht gesehen hatte und doch gleich wieder kannte. Beim Nachhausefahren verkaufte ich noch die Tante an Albert Haas von Gulverde. Nun ist munter bei Müttern und nächstens schreibt mehr der
Bohemian John.

Man kann sein Bestes nicht thun, wenn krank. Manche wissen nicht, daß sie krank sind, außer sie sind bettlägerig. Viele zwingen sich zur Arbeit, die wirklich krank sind, aber es nicht zugeben. Manche leiden an Leber- und Nierenstörungen, die in unheilbare Krankheiten ausarten können, wenn vernachlässigt. Dr. J. H. McLean's Leber- und Nierenbalsam ist ein verlässiges Mittel für Leber- und Nierenstörungen. \$1.00 die Flasche bei B. C. Voelcker und H. V. Schumann.

Die Engländer sind auf einen reizenden und poetischen Gedanken verfallen. Sie siedelten in den Londoner Parks viele Dughen buntfarbiger, schillernder Schmetterlinge an, die das Entzücken der Besucher dieser grünen Plätze hervorrufen. Es war ein

Verfuch, und er ist herrlich geglückt. Man hat ihn daher erneuert, aber auf weiteren Flächen. In diesem Scarborough eine kleine Farm geschaffen, wo man alle Arten von Schmetterlingen, von den Wiesenfaltern bis zu den Prachtremellen der Tropen, züchtet. Gegenwärtig befinden sich 20,000 Schmetterlinge auf der Farm, die auf alle Parks der großen Stadt vertheilt werden. Außerdem werden 40,000 Puppen in Reserve gehalten, die im Notfall die Lücken vervollständigen müssen. So flattern über den Häuptern der Einwohner Londons Schmetterlinge jeder Größe und Spielart, die die Bäume ihrer öffentlichen Anlagen bevölkern.

Blutvergiftung
wird durch chronische Verstopfung verursacht, welche durch Dr. King's New Life Pills schnell kurirt wird. Sie entfernen alle giftigen Reime aus dem System, kräftigen kuriren Sodbrennen, Uebelkeit, Kopfweh, Schwindel und Colic, ohne lästig zu werden. 25c. Sorantit in B. C. Voelckers Apotheke.

Landas Mühlen-Depot
Nordseite der Plaza, Neu-Braunfels, Texas
Futter aller Art jederzeit vorräthig.
Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsaamenmehl, Kornmehl und Feld-Saamereien
zu den allerbilligsten Preisen in irgendwelcher Quantität.
Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge.
Um geneigten Zuspruch wird achtungsvoll eruch.

Hugo, Schmelzer & Co.,
Nachfolger der Hugo & Schmelzer Co.,
Alamo Plaza, San Antonio, Texas.
Importeure, Großhändler in Eßwaaren und Getränken.
Agenten für Koffman, Oestley & Co.'s Saratoga und Reserve Whiskeys, Mt. Vernon Whiskey, Schlip Bier, Bethesda, Manitou und Stafford Mineralwasser, Colgate's Detegon Seife, D. & F. Brande Molasses, Stadelbergs Cigaretten, sowie Banquet Hall, Fontella Cigaretten, Marquette Cigaretten, Young Fris Cigaretten, Rumm's Champagner.

Joseph Faust, Präsident.
W. Clemens, Vice-Präsident.
Hermann Clemens, Kassier.
Walter Faust, Ass.-Kassier.
Erste National-Bank
von Neu-Braunfels.
Kapital und Ueberfluß \$125,000.00
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einlassungen prompt befragt. Agenten für alle größeren Dampfmaschinen. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.
Directoren:
Louis Henne, J. D. Quinn, W. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.

Alle Zeitungs-herausgeber und Accidenz-Drucker sind freundlichst eingeladen, sich der
Drucker Gegenseitigen Feuer-Versicherungsgesellschaft von Texas
anzuschließen. Die Statuten, Aufnahme-Gesuche, Formulare für Inventar usw. sind auf Besuch vom Sekretär der Gesellschaft zu erlangen. Schreibt sofort!
A. S. Crisp, J. C. Howerton, C. F. Lehmann,
Präsident, Vice-Präsident, Schatzmeister.
Wm. L. Eichholz, Sekretär und Geschäftsleiter, Cuero, Texas.

For Comfort and Convenience Travel by this sign
MKT
Illustration of a train with passengers.

Nicht glücklich!
Wer kann es sein mit
Dyspepsia, Magenleiden, Verstopfung.
Wie sind diese zu nachlässig in Behandlung dieser Leiden und wenn sie länger anhalten kann. Dann besuchte ich noch Franz Zahns, C. F. Altes, Frau Dora Kloepper, Hermann Heißer, Fritz Klingemann, John Karbach, Frau Ernst Conring, Fritz Kruse, Carl Jonas jr., Prof. H. F. Meyer, Carl Luerjen, Ad. Vogel, Fritz Altes, Frau Wm. Habe, Andreas Zahns, Theodor Johns, Gustav Schäfer, John Weis, Andreas Voigt, John Wehl, Hermann Rimsse, Heinrich Luerjen, Adam Baum, Chr. Hausmann, Wm. Hausmann und Robert
Dr. August Koenig's Hamburger Tropfen.
welche das ganze System ändern und vollständig auf den Magen einwirken.
Preis, 50c die Flasche.

Legalisches.

Bei Fratt Station wurde am Samstag Abend der Mexikaner...

Nicht so gut, sondern die Besie. Es wird absolut garantiert, daß eine Bäckje...

Die Grandjury von Baus County hat achtunddreißig Anklagen eingereicht...

In den letzten 50 Jahren ist die Wissenschaft bedeutend fortgeschritten...

Zwanzig Jahre. Andere Fiebermedizinen kamen, blieben kurze Zeit und gingen...

Herr Gustav A. Koelting hat die Herausgeber der 'Katholischen Rundschau'...

Ein schlimmerverbranntes Mädchen oder Knabe, Mann oder Frau...

Vertreibt den Schmerz. Ruht du arbeitend Durch's Leben geh'n...

Verjagt das Zucken. Es kurtzt wohl nicht alle, aber doch eines der schlimmsten Leiden...

Correspondenz. Liebe Tante! Als Frau Habermann in Clear Spring...

Schnell eilte er wieder an den Apparat und brüllte hinein: 'All right! Schlupf!'

Do nimmt man es jut in Betracht, So sein do ja welche mit dabei...

Zu verkaufen. Erstklassiger Vorrath Groceries in 80 Fuß Backsteingebäude...

Achtung! Unseren werthen Lesern zur gefälligen Kenntnissnahme...

Die Herausgeber der Neu-Braunfelsener Zeitung. Anknst und Abgang der Post...

20 Jahre lang Bronchitis. Schrieb Frau Minerva Smith in Danville, Ill.: '20 Jahre lang hatte ich an Bronchitis gelitten...'

Ein Tausendmal die Nacht. Herr Owen Dun von Benton Ferry, W. Va., schreibt: 'Jahrelang litt ich an Blasen- und Nierenleiden...'

Wacht auf die Nieren auf! Wenn dieselben angegriffen sind, erklärt der große englische Arzt Abernethy...

Wachtung! Die Herausgeber der Neu-Braunfelsener Zeitung. Anknst und Abgang der Post...

Alle Postfachen müssen, wenn sie rechtzeitig befördert werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in hiesiger Office ausgegeben werden.

Land zu verkaufen. Alles schwarzes Land am York Creek 3 Meilen von Staples...

Bird Saloon. fñhren werden. Neue Einrichtung, die besten Getränke, Tabak und Cigarren...

SS. Peter und Pauls Schule. Neu-Braunfels, Texas. Pensionat und Tagsschule.

8 Acht 8. Personenzüge täglich aus Neu-Braunfels auf der S. & N. Bahn...

60 YEARS' EXPERIENCE. PATENTS. Scientific American.

Dr. C. B. Windwehen. Deutscher Zahnarzt. Stets zu finden im oberen Stockwerke von Streuers Gebäude.

Dr. A. H. Noster. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office und Wohnung über Pfeuffers Straße...

Dr. L. G. Wille. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office in Boelders Gebäude...

Chas. Roeper, Contractor und Baumeister. liefert auf Verlangen Kostenvoranschläge...

San Antonio International Fair. OCT. 31st to NOV. 11th. Foley's Honey and Tar cures colds...

**Neu-Braunfels
Zeitung.**

New Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der
Neu-Braunfels Zeitung Publishing Co.

Jul. Dieckert, Geschäftsführer.

G. J. Dheim, Redakteur.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Candidaten-Anzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Wilhelm Giesen von San Marcos als Kandidaten für das Amt des Repräsentanten des 90. Legislatur-Distrikts von Texas, welcher die Counties Hays und Comal umfasst, anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Adolf Stein als Kandidaten für das Amt des County Richters von Comal County anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn John Marbach als Kandidaten für die Wiederwahl als County Richter von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Ich bin Kandidat für Wiederwahl als County- und District-Clerk von Comal County.

Achtungsvoll
G. J. Dheim.

Wir sind beauftragt, Herrn Peter Nowotny als Kandidaten für die Wiederwahl als Sheriff und Steuerbeamter von Comal County anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn W. H. Adams als Kandidaten für das Amt des Sheriffs und Steuerbeamters von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn A. C. Coers als Kandidaten für das Amt des Schatzmeisters von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Hermann Mittenborn als Kandidaten für die Wiederwahl als Schatzmeister von Comal County anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Gustav Reisinger als Kandidaten für die Wiederwahl als Steuer-Inspektor von Comal County anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Carl Koepfer als Kandidaten für das Amt des County Commissioners von Precinct No. 1 von Comal County anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Heinrich Drid als Kandidaten für das Amt des Commissioners von Precinct No. 1 von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn August Friesch als Kandidaten für die Wiederwahl als Commissioner von Precinct No. 2 anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn A. W. Engel als Kandidaten für die Wiederwahl als Commissioner von Precinct No. 3 von Comal County anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Joseph Laur als Kandidaten für das Amt des County Commissioners für Precinct No. 4 von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Carl Sochting als Kandidaten für die Wiederwahl als Commissioner von Precinct No. 4 von Comal County anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Adam Seidemann von Seguin als Kandidaten für die Wiederwahl als Sheriff von Guadalupe County anzuzeigen. Herr Seidemann unterwirft sich. Candidatur der Entscheidung der republikanischen County-Convention.

Wir sind beauftragt, Herrn Hugo Starke als Kandidaten für die Wiederwahl als Steuer-Inspektor von Guadalupe County anzuzeigen. Die Candidatur des Herrn Starke ist der Entscheidung der republikanischen County-Convention unterworfen.

Correspondenz aus Ebers.

Das erste halbjährige Staats-Bundes-Schießen wurde am 29. und 30. September bei sehr großer Beteiligung auf dem Gut Off-Schützenplaz abgehalten. Da es sehr stürmische Wetter war, wurden keine hohen „Scores“ geschossen. Beide Diplome wurden von den Neu-Braunfels Schützen gewonnen. Die Bundesmedaille wurde von Herrn August Uhr von Gut Off gewonnen. — Am Sonntag Nachmittag spielte Beck's Band

auf dem Schützenplaz, und es schien, als wenn bei der Musik der Durch größer würde, denn es mühten bis zu fünf „Bartenders“ angestellt werden.

Alt wie Jung unterhielten sich bestens bis spät in der Nacht und schieden dann mit der Versicherung, sich sehr gut amüsiert zu haben, und „wir kommen bald mal wieder!“

Das Resultat des Schießens:

1. Robert Bose	233
2. S. V. Pfeuffer	231
3. Henry Uhr	230
4. Otto Voges	228
5. Gus. Koch	228
6. Willie Kneuper	226
7. August Uhr	225
8. E. Wiederlein	225
9. E. Dorrow	225
10. Alb. Steves	225
11. Hugo Sattler	224
12. Otto Reinartz	223
13. Otto Haas	223
14. J. Fey	222
15. Fritz Eikenroht	221
16. Wm. Friesch	220
17. Carl Haag	219
18. Willie Hillert	219
19. Paul Kneuper	217

Preis-schießen, freihändig.

1. Gus. Reiningger	198
2. Alb. Haag	187
3. Aug. Uhr	184
4. Willie Kneuper	183
5. Fritz Eikenroht	176
6. Paul Kneuper	175
7. Alf. Toppertwein	172
8. Otto Voges	168
9. A. Lorenz	168
10. Hugo Sattler	166
11. S. V. Pfeuffer	156
12. Gus. Koch	150

Diplom-Schießen, aufgelegt.

S. V. Pfeuffer	228
Alb. Eikenroht	218
Hugo Sattler	229
Gus. Reiningger	225
Fritz Eikenroht	229

1129

Diplom-Schießen, freihändig.

Gus. Reiningger	179
Hugo Sattler	179
Fritz Eikenroht	182
Alb. Eikenroht	136
S. V. Pfeuffer	194

870
G. J. D.

— Alle Arten Rheumatismus werden leicht kurirt durch den Gebrauch von St. Jakobs Del, welches das Meisterheilmittel ist. Das beste Mittel ist immer das sicherste.

Lozales.

Unser werthvoller Abonnent Herr H. J. Adams von Cibola schickt uns den neuesten, schön illustrierten und interessantesten Katalog der „Cibola Nursery“, deren Eigenthümer er ist. Die rapide Befriedelung des Westens unseres Staates schafft Nachfrage für Millionen junger Obstbäume, Pflanzsträucher u. dal., und wer solche bestellen will, sollte unbedingt den heimischen Baumschulen den Vorzug geben, weil er hier Sorten, die für dieses Klima passen, und „acclimatisirte Waare“ bekommen kann. Herr Adams schickt seinen Katalog gern an alle, die darum schreiben.

Die „Südcalifornische Deutsche Zeitung“ bemerkt: „Eine Mitarbeiterin der Neu-Braunfels Zeitung beschwert sich darüber, daß sie in der „Rosenstadt“ Portland keine Rosen entdeckte. Die Lateiner nennen so was: Lucas a non lucendo.“

Womit der Herr College in San Diego andeutet, daß Portland deshalb „Rosenstadt“ genannt wird, weil dort keine Rosen blühen. Was sagen unsere Portlander Kollegen hierzu?

Der hiesige Schützenverein, welcher kürzlich eine Anzahl neue Mitglieder aufgenommen hat, kommt nächsten Samstag Abend um 8 Uhr im Phoenix-Garten zusammen, um sich unter anderem über die Veranstaltung eines kleinen Schützenfestes mit Preis-schießen am 20. d. M. zu beraten. Jedes Mitglied sollte, wenn möglich, erscheinen.

Wir machen nochmals auf die Anzeige des Sängersfestes aufmerksam, welches nächsten Sonntag in der York Creeker Sängershalle statt-

findet. Alle Besucher mögen sicher sein, daß sie dort einen angenehmen Nachmittag zubringen werden.

Das bekannte und beliebte Künstlerpaar Herr Paul Wagner und Fräulein Paula Berone werden, wie aus der Anzeige ersichtlich, nächsten Sonntag Abend in Gruenes Halle eine Vorstellung geben. Die Pianobegleitung hat Fräulein Susie Raegelin übernommen. Herr Wagner und Fräulein Berone spielten im vorigen Jahre hier, und die Besucher waren mit der Vorstellung sehr zufrieden. Fräulein Berone hat eine reizende Stimme, und Carl Wagner ist nicht allein ein guter Komiker, sondern auch ein ausgezeichnete Ballettänzer. Die Beiden gaben Sonntag Abend in Bodemanns Halle bei Lockhart eine Vorstellung, über welche sich die „Lockhart Daily Post“ lobend ausspricht. — Wer am Sonntag Abend nach Gruene's geht, wird dort gewiß einen angenehmen Abend erleben.

Herr Friedrich Hofheinz war letzten Sonntag in Glen Flora, Wharton County, wo er in seiner Eigenschaft als Großpräsident eine neue Hermannsöhne-Loge installirte, die den Namen „Glen Flora Loge No. 222“ erhielt. Ferner besuchte Herr Hofheinz die Loge in El Campo, deren Mitgliederzahl von 23 auf 80 gestiegen ist. In der Versammlung, welcher Herr Hofheinz beiwohnte, wurden fünf neue Mitglieder eingeführt und vier angemeldet. — Seitdem Herr Hofheinz Großpräsident des Ordens der Hermannsöhne in Texas ist, hat dieser um 1921 Mitglieder, und das Ordensvermögen um \$100,000 zugenommen.

Am Samstag findet in Clear Spring ein großes Barbecue statt, und nachmittags werden demokra-

tische und republikanische Redner in englischer und deutscher Sprache die wichtigsten Tagesfragen besprechen. Neben Anderen sind Don. D. B. Colquitt, Congressmann Garner und Captain Edgar Schramm von San Antonio als Redner angekündigt. Wie verlautet, gedenken viele Neu-Braunfelsler hinzugehen.

In der Stadtrathssitzung am Montag Abend wurde eine Petition von Theo. Schwab u. A., betr. Wegeangelegenheiten, an das zuständige Comité verwiesen. Bürgermeister Zahn meldete die Einlösung von Straßensbonds im Betrage von \$600. Somit wurden nur Routinegeschäfte verledigt. Alle Mitglieder waren zugegen.

„A Cowboy's Girl“ — das Stück nächsten Sonntag Abend in Seelab's Overhaus — wird in der Presse sehr lobend recensirt. Nach allem, was wir erfahren, steht den Besuchern ein außerordentlich Genuß bevor. Die „Atlanta Constitution“ nennt es „die beste Aufführung des Jahres“.

Die Gesangsvereine von Smithsons Valley, Honey Creek, Twin Sisters, Bulverde, Crane's Mill und Salitrillo werden sich an dem Sängersfest nächsten Sonntag in Smithsons Valley betheiligen.

Bei einer Regereiflichkeit, zwei Meilen südwestlich von Lockhart wurde der 28 jährige Weisbo Noah H. Evans erstochen. Er soll vor seinem Tode ausgesagt haben, daß ihn ein anderer Weisbo erstochen habe.

Es ist kein Zweifel, daß viel unreines Blut durch den Zustand des Magens verursacht wird. Der selbe gebraucht Reinigung, und Dr. August König's Hamburger Tropfen ist das beste Mittel für diesen Zweck. Sie regulieren und kräftigen das System.

„THE ..
BEST SHOE
.. FOR ..
BOYS
.. IS THE ..
WALTON.
"It Will Wear."

IT WILL WEAR
WALTON
THE SHOE FOR GIRLS
ALL SOLID LEATHER

C. J. ZIPP & CO.



Neue Anzüge, immer die modernsten, bei

Henne & Solle
NEW BRAUNFELS TEX.

Taschenuhren.
Große Auswahl.
Alle Größen.
Jede Qualität.
Preise die niedrigsten.
Für Damen, Herren und Kinder.
\$1.00 und aufwärts.
F. C. Hoffmann,
Juwelier.

Großes Sängersfest
in der
York Creeker Sängers-Halle
am Sonntag, den 7. Oktober 1906.
9 Uhr vormittags, Empfang der Gäste.
10 Uhr vormittags, Parade.
Punkt 2 Uhr 30 Minuten nachmittags, Anfang des Concertes.
Eintritt zum Concert frei.
Abends Ball.
Freundlich ladet ein
Der Verein York Creeker.

Fischer's Ice Cream Parlor.
MENU.
Velvet Ice Cream
Chop Suey
Walnut Bisque
Chocolate Sundae
Walnut Sundae
Peach Sundae
Strawberry Sundae
Pineapple Sundae
Cherry Sundae
Lovers' Delight
Frappé
Glacé
Dr. Pepper
Claret Mist
Lemonade
Ice Cream Soda
Ice Cream Sandwich
Egg Phosphate
Orange Phosphate
Lemon Phosphate
Cherry Phosphate
Claret Phosphate
Celery Phosphate
Celery Pepsin
Cherry Cocktail
Egg Flipp
Bromo Selzer
Coca Cola
Jersey Cream
Cider
Obst, Confect und Cigarren.
Große Auswahl der besten Zeitungen.
Foley's Kidney Cure, Foley's Honey and Tar makes kidneys and bladder right for children, safe, sure. No opiates.

Am 3ten September 1906
fängt die Schule wieder an.
B. E. Voelcker,
alleiniger Agent für Comal County für die vom Staat eingeführten
Schulbücher
hat die beste Auswahl
Schreibmaterialien,
Tinte, Federn, Bleifedern, Tablets und Schreibbücher.
Alles, was das Schulkind gebraucht.

October - Bargains
in Land
in Karnes, Wilson und Utaascoja Co., Texas.
1972 Ader schwarzes Mesquite-Land nahe Floresville, am San Antonio River, zwei eingerichtete Farmen zu \$23.00 und \$24.00 per Ader, das übrige uneingerichtet zu \$17.00 und \$18.00 per Ader.
1238 Ader nördlich von Pleasanton, mit eingerichteter Farm, schwarzes Dogwallow Mesquite Land, zu \$12.00 per Ader.
3300 Ader, 16 Meilen von Falls City, in kleine Parzellen getheilt, schwarzes Mesquite-Land, \$10.00 und \$12.00 per Ader.
352 Ader-Farm, 2 Meilen östlich von Falls City, 60 Ader Feld, gutes Haus mit 4 Zimmern, Halle und Gallerie, guter Brunnen, Windmühle und Lanf, Untergrund-Cyterne hält 25,000 Gallonen, Scheunen &c. \$20.00 per Ader, die Hälfte baar, das Uebrige zu 8 Procent.
800 Ader auf der Howard Ranch, das beste Land in Wilson County, zu \$15.00 per Ader.
207 Ader im Three Dal Settlement, angrenzend an Gin und Store, eine gute Gelegenheit für einen jungen Schindl.
450 Ader auf der Howard Ranch, 100 Ader oder mehr zu \$15.00 per Ader.
400 Ader schwarzes Mesquite Dogwallow Land 5 Meilen von Falls City, Hobson oder Karnes City, eingesezt mit 4 Drähten, \$16.00 per Ader.
320 Ader nahe Campbellton, 200 Ader Feld, das übrige gutes Grasland, gutes Haus, Brunnen u. s. w., \$11.00 per Ader.
4000 Ader nahe Elden, feinstes schwarzes Farmland, \$6.00 per Ader.
HOWARD & LOCKE.
Falls City, Texas. Moore Bldg., San Antonio, Texas.

Reisebericht von Fr. Kraft.

(Geschrieben auf dem Dampfer "Chemnitz".)

„Meine Herren, ich werde langsam fahren und, wo nützlich, Auskunft gern erteilen.“

„Ganz nach unsemr Sinne, Herr Wachtmeister!“

„Rechts sind die verschiedensten Palais, links Zeughaus, Universität, Dom etc. Hier ist das Palais des alten Wilhelm, hier das historische, Eckfenster dort das Denkmal des alten Kaisers usw. Jetzt kommt das neue Reichstagsgebäude mit dem herrlichen Bismarckdenkmal, gegenüber das des v. Moltke, rechts v. Noon; jetzt sind wir in der Sieges-Allee mit zahlreichen prächtigen Monumenten. Dort ist das Rathhaus, Schauspielhaus mit Schiller-Denkmal, Richard Wagner - Denkmal, Börse, neues Herrenhaus, Unter den Linden; dort giebt es auch eine ausgezeichnete „Weise“; ja freilich, ich trinke auch eine -- und noch die Friedrichs- und die Behrensstraße, und sie haben so ungefähr ein Bild von Berlin bei Tag. Abrechnung. Ja, meine Herren, es sind 15 Minuten über Contract, macht 50 Pfennig mehr. -- Stehe weiterhin noch gern zu Diensten, meine Droschke hat Nummer 923.“

Nach einer leidlich ruhigen Nacht fahren wir am andern Tages nach Hamburg. Bei Station Schwarzenbeck (wenn wir nicht irren) fängt der historische Sachsenwald an. An dem berühmten Sandhübel „Friedrichsruh“ fährt der Zug etwas langsamer vorüber, wahrscheinlich um den Reisenden Gelegenheit zu geben, das idyllische Heim des Altreichkänglers zu schauen. Welch ein Gedränge an der rechten Fensterreihe! Es ist das pietätvolle Gefühl eines jeden Menschen, ob Freund oder Feind, Hoch oder Niedrig, welches dem Namen des unsterblichen Paladins Kaisers Wilhelm I. gilt, mit eigenen Augen zu schauen die Stätte, wo dieser Geistesheros so gern gewohnt, von wo aus so manche weltberühmte diplomatische Note beantwortet wurde. Etwas weiter links von der Bahn, auf einer kleinen Lichtung, erhebt sich das herrliche Mausoleum, in welchem Kaiser Otto v. Bismarck nach einem unvergleichlich thaterreichen Leben zur letzten Ruhe gebettet wurde. Entblößten Hauptes blickten die Passagiere hinauf; der letzte Gruß, den jeder Mensch einem Toten schuldet, kam vom Herzen; speziell der unsre. Gern hätten wir dem verstorbenen Ehrenmitglied, dem größten Deutschenohn, seiner Zeit in sichtbarer Form Kranz, Schleife oder Strauß unser Motto „Freundschaft, Liebe und Treue“ gewidmet. Noch circa 30 Minuten und der Zug fährt in den Bahnhof der größten Handelsstadt Deutschlands ein. Der erste Eindruck ist eigentlich nicht vielversprechend. Wir nehmen Logis im „Deutschen Haus“. Nach einem kräftigen Mahle geht's per Schusters Kappen, die Stadt zu besichtigen. Mit jeder Minute werden wir neugieriger. Jede Minute ändert den ersten Eindruck. Einfach großartig! prächtig! und so viele Menschen auf der Straße; ein Gewoge auf und ab, wie in Neu-Braunfels beim Carneval um den Marktplay herum.

Unser Weg führt nun auch nach dem Achenhausen der Michaelskirche, der frühere Stolz eines jeden Hamburger und mit Recht, denn nach den Mittheilungen war sie ein Prachtbau, mit Sitzplatz für 3000 Personen. Der Thurm hatte eine Höhe von 130 Metern. Die Kirche wurde von 1757-62 von dem berühmten Hamburger Architekten Sonnin erbaut, dessen Leichnam auch in der Kirchenruhm beigesetzt ist. Nächster Tag ist Sonntag. Der Herr Ober theilt uns die Vorzüge mit, welche eine Rundfahrt mit dem Wagen der Hammonia-Gesellschaft bietet. Wir nehmen Platz, und gleich hier sei gesagt, es ist etwas großartiges, diese Eintrichtung täglicher Rundfahrten durch Hamburg und Hafen. Die Fahrt begann um 8 1/2 Uhr morgens vom Bahnhofplatz; es waren sechs

vierpännige, offene Gesellschaftswagen, in jedem 26 Personen nebst Kutschern und Erklärem. Es ging zunächst über Klosterthorwall nach dem Glockengießerwall. Die Lombardsbrücke wird passiert und rechts und links liegt die entzückende Alster. Da liegt sie vor uns wie ein Märchenbild. Dampfschiffe, Ruder u. Segelboote, sowie Kohlen- Rähne durchkreuzen sie. Weit größer als die Binnen-Alster ist die Außen-Alster, deren Ufer von Villen umgeben sind. Uralte Bäume, dann wieder Blumenbeete von einer Pracht, wie sie nur in wenigen Städten Deutschlands anzutreffen sind. Der Wagen biegt jetzt beim prächtigen Krieger-Denkmal links ab über den durch Eleganz seiner Säulenlagen berühmten Neuen Jungfernstieg, über die Prachtstraße Hamburgs, den Alten Jungfernstieg, über den Seefensdamm nach dem Rathhausmarkt und dem Altenwall, an dem das neue Rathhaus und die Börse liegen. Hier liegt das kaufmännische Herz Hamburgs. Weiter geht's über die Trostbrücke zum Poppenmarkt; hierher kommen die Obst- und Gemüsegüter zu Wasser und zu Lande, u. a. die berühmten „Bierländer“. Ein ungemein reges Leben entwickelt sich während der Marktstunden auf dem Poppenmarkt. Nachdem sich unser Auge an dem geschäftigen Treiben der Marktleute gewöhnt, geht es über die Holzbrücke, Mattenwiese zur Kaiserbrücke, welche den Übergang zur Freihafer-Speicherstadt bildet. Diese Speicherblöcke (Cvierte) haben Millionen getoht; hier lagern ganz enorme Reichthümer. Es herrscht sonntägliche Ruhe hier in dem dem Welthandel gewidmeten Straßen, obgleich hier Millionen umgekehrt werden; in kleinen Compartois werden Weltgeschäfte abgeschlossen.

Wir passieren nun noch bei der Niederbaumbrücke die Zollgrenze und befinden uns am Baumwall, von wo aus die interessante Fahrt per Schiff durch den Hafen beginnt. Auf diesem großen Welthandelstheater ändern sich die Scenen und wechseln die handelnden Personen von Stunde zu Stunde. Man muß es gesehen haben, um mir annähernd einen Begriff von dem „Wasserschauspiel“ zu bekommen. Eine Hafenrundfahrt bietet ungemein viel Interessantes. Die einzelnen Häfen sind so angelegt, daß sie ähnlich wie Sackgassen vom Hauptstrom der Elbe abgehen. Der Staatspeicher auf dem Kaiserquai, einer der größten der Welt, hat eine Lagerfläche von 19,000 Quadratmetern und Krähne mit 800 Centnern Hebekraft.

Friedrich Kraft.

Jung mit 70 Jahren.

„Meine Mutter wird mit 70 Jahren plötzlich jung. 20 jährige heftige Dyspepsie hatte sie gänzlich geschwächt, bis sie vor 6 Monaten anfang Electric Bitters zu nehmen, welches sie gänzlich wiederherstellte und ihr die Kraft ihrer besten Jahre wiedergab.“ schreibt Mrs. W. L. Gilpatrick, Danforth, Me. Das größte wiederherstellende Mittel in der Welt; reguliert Magen und Nieren, reinigt das Blut und tuzirt Malaria, Biliosität und Schwächezustände. Wunderbares Nervenmittel. Preis 50c. Garantiert in B. C. Voelckers Apotheke.

Foley's Honey and Tar heals lungs and stops the cough.

Kirchenzettel.

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels: Jeden Sonntag Morgen Sonntagsschule um 9 Uhr. Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 10 Uhr. Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 7 1/2 Uhr. In Hortontown: Jeden dritten Sonntag im Monat nachmittags 2 Uhr Sonntagsschule und nachmittags 3 Uhr Gottesdienst. G. Mornhinweg, Pastor.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibola morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt. C. Knifer, Pastor.

Kirchenzettel der Friedensgemeinde:

Sonntagsschule 9 1/2 Uhr. Gottesdienst 10 1/2 Uhr. Sept. 23. Kirche. Der Konfirmandenunterricht beginnt am 15. Sept. morgens 9 Uhr in der Kirche. Eltern sind gebeten, die Kinder gleich von Anfang an zu senden. C. R. Hempel P.

Am 1. Sonntag im Monat an der Guadalupe (Kunst Schulhaus), vormittags 9 Uhr Sonntagsschule und nach derselben Gottesdienst; am 2. und 4. Sonntag in Pulverde vormittags 9 1/2 Uhr und nach derselben Gottesdienst.

Der Konfirmandenunterricht beginnt in der St. Pauls-Gemeinde, Pulverde am 3. October; in der Hoffnungs-Gemeinde, Guadalupe Valley am 8. November. F. J. Christiansen, P.

Zeit der Versammlungen in der Baptisten-Kirche:

Sonntags Vormittags von 10 bis 11 Uhr, deutscher Gottesdienst; von 11 bis 11:45 Uhr, Sonntagsschule. Klassen in deutscher und englischer Sprache. Des Abends von 8 bis 9 Uhr englischer Gottesdienst. Jedermann ist herzlich eingeladen. F. J. Monichte, Pastor.

Das Mädchen in Noth.

Vor 20 Jahren wanderte Pierre Roquet mit seiner Familie, bestehend aus Mme. Roquet und zwei Söhnen, von Frankreich nach Colorado aus. Die Familie war wohlhabend und widmete sich im neuen Vaterlande der Viehzucht. Bald nach ihrer Ankunft in Colorado kam ein Döchterlein an, und die Freude war groß, denn die großen Brüder hatten nun ein kleines Schwesterlein.

Marie Roquet wuchs in der frischen Luft von Colorado auf, und wurde unter der Anleitung ihrer Brüder die geschickteste Weiderin im ganzen Westen.

Pierre Roquet entschloß sich dann, die alte Heimath wieder zu besuchen, und die kleine Marie hat ihn, sie mitzunehmen. Um diese Zeit verfiel er auf die Idee, seine schöne Tochter im Kloster erzühen zu lassen. Nach dem freien Leben im wilden Westen jedoch rebellirte diese nicht nur, sondern war zehn Jahre lang eine unbekannt große in der Familiengeschichte, hielt jedoch ihre Mutter und Brüder in Bezug auf ihr Wohlergehen auf dem Laufenden.

Eines Abends nach der Vorstellung des „Mädchens in Noth“ im Circus Carre in Amsterdam, drängte sich ein greiser Franzose durch die Menge nach dem Ankleidezelt, und während der Applaus ihm in die Ohren klang, umarmte er die berühmteste Circusreiterin des Tages und rief: „Meine kleine Marie!“ -- Nun ist sie in der ganzen alten Welt bekannt als „Madelmoiselle Rouge“, dieses kleine Mädchen aus Colorado, und ist als die beste Rittreiterin der Circuswelt berühmt geworden. Nach langen Unterhandlungen gelang es, sie für zwei Vorstellungen täglich in den großen Sells-Photo-Shows anzumerben, welche am Freitag, den 5. October, in Neu-Braunfels zwei Vorstellungen gegeben werden.

Postlagernde Briefe.

Neu Braunfels, Texas, 22. September 1906.

- Cloot Clara
Ceballos Santos
Cruz Andres
Frankes Miß Nobia
Garca Era. Guillirna
Guel Anofencio
Harrison Rev. T. Samuel
Bernandes Felix
Bernandes Santiago
Bill Dnofree
Lizevio German
Richols Mrs. S. L.
Rina Era. Rita
Rodriguez Felipe

Ein Cent muß für jeden dieser Briefe bezahlt werden. Otto Heilig Postmeister.

Das erste Schönheitserforderniß

ist eine reine Gesichtsfarbe. Drino Lavative Fruit Syrup reinigt eine fahle, fleckige Gesichtsfarbe durch Anregung der Leber und Eingeweide, und die Augen werden frisch und klar. Man ist es seinen Freunden schuldig, ihn zu nehmen, wenn der Teint unrein ist. Drino Lavative Fruit Syrup verursacht weder Leibweh noch Uebelkeit und schmeckt sehr angenehm. Nehmt nichts anderes. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

Correspondenz.

Creedmoor, den 23. Sept. 1906. Da man immer in der wöchentlichen Ausgabe der Tante Correspondenzen aus verschiedenen Ge-

genden lieft, so möchte ich auch aus unserer Gegend hier, zwischen Creedmoor und Elm Grove, etwas berichten; denn ich glaube, unser werther Agent Herr John Midech muß uns mit seinem Besuch vergessen haben, aber trotzdem hat er seine Silberlinge für die Tante beim Freund Heinrich Borchers in Empfang genommen, ohne daß wir es gewußt, und Freund Borchers hat mir die Quittung zugeschiedt. Besten Dank, Freund Heinrich! Ich denke, daß wir doch auch einen Besuch werth sind von unserm Agenten, oder nicht? -- indem er keine Meile von uns entfernt war, und er sich auch unsere Gegend betrachten konnte, oder denkt er wir wohnen in der Hölle? Nein, hier gibt es auch lauter Deutsche, friedliebende Bürger, wie wo anders auch! Wir wohnen in keinem Wassermücker-Settlement, haben gerade so gut unser Votal in Elm Grove, wo seit Jahren schon der Farmer-Verein besteht und wir uns irgend eine Zeit an einem Glas Bier laben können gesellschaftlicher Art und Weise, wie wo anders auch. Der Farmer-Verein hält regelmäßig seine Festlichkeiten in der geräumigen Halle ab, welche meistens immer gut besucht sind. Und was den Votalbeiziger, Herrn Otto Ehrlich anbelangt, so muß man sagen, daß selbiger ein Mann von deutschem Schrot und Korn ist und in seinen geschäftlichen Beziehungen sich mit irgend einem Andern messen kann.

Davon genug; ich möchte noch etwas von der diesjährigen Ernte berichten. Hier gedenken die Leute einen halben Ballen Cotton vom Acker zu ernten, einige auch 1/2 Ballen. Corn ist im Durchschnitt sehr gut und wir haben hier gute Grasweide für's Vieh.

Den 6. October feiert der Farmer-Verein in Elm Grove den deutschen Tag; so möchte ich unsern Freund John Midech freundschaftlich einladen, den Tag mit uns zu feiern, um einmal auszufinden, ob er wirklich sein Tanzbein noch so schwingen kann wie er schreibt; und dann kann er auch einen Beleg, der nicht so ohne ist. Deshalb nichts für ungut, werther Freund John Midech, und wenn Sie wieder mal hier herum die Umgegend unsicher machen, so vergessen Sie uns nicht.

Mit Gruß an die Lezer der Tante, Achtungsvoll, Th. S. Engelhardt.

Die Hebe- und Tragkraft eines Jeden hat ihre Grenze. Versucht man mehr zu heben oder tragen als man kann, so bringt man es nicht fertig oder thut sich weh. Man kann nicht seine volle Kraft haben, wenn die Körperorgane krank sind. Leber und Nieren sind die wichtigsten Organe; sind sie gesund, so kann man das beste Resultat von seinen Bemühungen erwarten. Dr. J. H. McLean's Leber u. Nierenbalsam ist ein verlässiges Mittel bei Leber- und Nierenstörungen. \$1.00 die Flasche bei B. C. Voelcker und H. B. Schumann.

Für Gewehr-, Pistolen-, Schloß- und Schlüsselarbeit

gehe man zu W. H. Gerlich, dem

„Bicycle-Doctor“. Neu-Braunfels, Texas.

Sam R. Kone, Ed. Green jr. D. J. Woodward.

Kone, Woodward, Green Co. San Marcos, Texas.

Leibhall- u. Transportgeschäft und Leichenbestatter. Alles erster Klasse. Prompte Bedienung. Pferde und Gel gekauft und verkauft. Eine Carladung Buggies eben angekommen. Telephone No. 57.

Zur Beachtung! H. Arenstein,

Schneidemeister, San Marcos. Neben der Staatsbank. Anfertigung seiner Anzüge auf Bestellung eine Specialität. Ich garantire meine Arbeit. Reinigen, Härden, Ausbügeln und Repariren prompt besorgt. Halte ferner stets an Hand eine große Auswahl von Damenhüten, Spigen, fertigen Brautkleidern, sowie alle zum Pugschmadergeschäft gehörenden Artikel. Alles zu ganz billigen Preisen. 47 Amt

Er verschilt nie, Gutes zu thun. Forni's Alpenkräuter-Blutbeleger. Pastor Schuff, 412 Clinton Ave., Newark, N. J., sagt: „Durch Gottes Segen hat Forni's Alpenkräuter-Blutbeleger wunderbare Resultate erzielt.“

B. PREISS & CO., Leichenbestatter, Seguin-Strasse, Neu-Braunfels. Leichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Ed. Steves & Sons' Lumber Yard, Schertz, Texas. (Zweigaesellschaft der Lumber Yard in San Antonio.) Halten stets an Hand alle Sorten Bauholz, Schindeln, Nägel, Sägen, Schloßer, Eisenblech, Farbe und alle sonstigen in dieses Fach schlagende Artikel. Wir verkaufen billiger als irgend ein anderes Holzgeschäft.

We Sell These. You want the best. Are you ready for it this season? We are prepared as never before to meet your wants in vehicles and harness. There's nothing superior to what we are showing in taste, style and service. Absolute honesty in make and material. You will agree when we tell you IT'S THE FAMOUS Studebaker Line WE CARRY. No matter what you want--if it's a harness or something that runs on wheels, we've got it or will quickly get it. Come in and figure with us. Everybody knows the place. Wm. Schmidt, New Braunfels, Texas. P. S. The Studebaker nameplate on a vehicle is its guarantee. Don't forget this.

Studebaker Farm und Spring Wagen, die besten im Markt, werden schon seit über 30 Jahren verkauft bei WM. SCHMIDT.

Ihr Farmer, hört!

Jeder Säudler, der den „Pittsburgh Perfect“-Drahtzaun verkauft, ist ermächtigt, folgende Garantie zu geben:

Daß der Draht an den Verbindungen nicht brüchig ist. Daß der Zaun an anderen Stellen nachträglich angepaßt werden kann. Daß die Querschnitte von den Längstrahlen nicht loskommen. Daß dieser Drahtzaun in jeder Beziehung allright ist.

Was kann man noch mehr verlangen? Vollständige Zufriedenheit ist absolut garantiert.



Gebraucht „Pittsburgh Perfect“

Drahtzäune für Pferde, Schweine, Rindvieh und (Geflügel). Leicht zu errichten. Leicht zu verbinden. Keine losen Drähte. Von allen Feuzen die beste, stärkste und dauerhafteste. -- Zu haben bei

H. D. GRUENE, Goodwin, Texas. Ich habe „Stretchers“. Meine Preise sind recht. Kauft keine andere Feuz, ehe Ihr die „Pittsburgh Perfect“ gesehen habt.

Italien.

Von W. Hoffmeister.

(Fortsetzung.)

Rom, Sonntag, d. 20. Mai. — Gerade zum Morgenkaffee erhielt ich die liebe Neu-Braunfelslerin, die augenscheinlich manche Irrfahrten bestanden hatte, bevor sie an meine Adresse gelangt war. Es gewährt einen eigenen Reiz, im fremden Lande all die bekannten Namen und liebgewordenen Zustände und Bestrebungen vor seinem geistigen Auge aufzurollen.

Nach dem Frühstück begaben wir uns alle in die Skulpturen u. Gemäldesäle der Villa Borghese. Man erwartet hier eigentlich mehr Bedeutendes und wirklich Erfreuliches. Aber das hat Napoleon geraubt, und man muß es jetzt im Louvre in Paris suchen. Den Schund hingegen oder was er nicht gut fortzuschaffen konnte, wie die alten Mosaiken, die den Fußboden bedecken, hat er hier gelassen. Bewundern muß man sich, daß er seine eigene Schwester, Pauline Borghese, die Canova als entzückende Venus in Marmor dargestellt hat, hier vergessen hat; aber die Vorzüge seiner Schwestern übersteht man ja gewöhnlich. Auch die herrlichen Deckengemälde der Angeli's und Canova's hat er wohl dalassen müssen. Sonst ist, wie gesagt, nicht viel von der alten Herrlichkeit vorhanden. Am schönsten ist der große Garten jaal, dessen Wände ganz und gar aus farbigem Marmor hergestellt sind und heiter und prächtig erscheinen. Dieser Saal enthält auch noch wundervolle Vasen aus grünem Porphyrt und aus Marmor mit Reliefs von hohem künstlerischen Werth. — Von den Skulpturen ist eine antike Faunengestalt mit grinsendem Gesicht und einer Fföte in der Hand wegen ihres lebendigen Ausdrucks sehr padeud; dergleichen einige reizende Anaben, von denen einer einen Vogel in der Hand voll Wunder und Freude betrachtet.

Von den Gemälden hat eigentlich kein einziges hervorragenden Werth. Selbst Tizian's vielgerühmte „Himmlische und irdische Liebe“, ein Bild, das richtiger etwa „die überredende Venus“ betitelt werden sollte und das ein Wigbold neben mir „die angezogene und die unangezogene Frau“ nannte, wird weit über die Hutschnür gepriesen. Mich haben diese keineswegs liebreizenden Frauen wenigstens durchaus nicht zu erwärmen verstanden. Mit der Landshaft gar auf diesem Bilde dürfte sich heute kein Maler sehen lassen. Ueberhaupt haben diese italienischen Maler eigentlich nur menschliche Körper und zuweilen auch Kleider und Häuser gemalt, für landschaftliche Schönheit hingegen haben sie noch kaum einen Blick gehabt.

Der Nachmittag verging bei kühlem, regnerischem Wetter, größtentheils mit Unterrichtstheilen und Schriftstellerei. Zwischen 6 und 7 Uhr kummelte ich dann planlos im „mittelalterlichen Rom“ (früher campus Martius, hauptsächlich im Mittelalter bebaut) herum. Ich bestaunte die kunststropende Mark Aurel'ssäule, warf im Fluge einen Blick auf die herausfordernd stolze Sagnatiuskirche, schaute in den Hof der Universität (Collegium Romanum) hinein, wo aber nichts Bemerkenswerthes zu sehen war, und ließ die gewaltige Maffie des Pantheon fünf Minuten lang auf mich wirken. Einen künstlerischen Eindruck konnte ich hiervon nicht haben, da einen die engen Straßen zu nahe an den Kolof drücken. Aber man sagt sich staunend: Was diese alten Römer bauten, das war doch wichtig, fest und dauerhaft; und es brauchte die ganze Gewalt kriegswüthiger Barbaren, um es zu zerstören. Die Zeit allein hätte es nicht fertig gebracht.

Am Abend erbaute ich mich in einem lebhaften, ganz italienischen Restaurant zugleich an dem Temperament dieses, wenn zu Hause in seinem Leben und

Treiben beobachtet, gar nicht so hüben Volkes, und an den immer herrlichen und erfrischenden Betrachtungen Goethes während seiner italienischen Reise. Wieder aber hütete ich mich sorgfältig, etwas über Rom vorauszuweisen, das ich selbst noch nicht gesehen hatte.

Rom, Montag, 21. Mai. — Heute gina's nun zur Sirtinischen Kapelle, die zum Complex der Peterskirche gehört. Hier dominieren Michelangelo und Raffael. Von erstem sind hier die weltberühmten Deckengemälde und das Jüngste Gericht, von letzterem die Fresken (sogenannten „Stanzen“). Beides groß und erhehend, aber auch hier wieder packte mich Michelangelo vor allem mit dämonischer Gewalt. Es ist alles lebendig, plastisch, natürlich bei ihm. Und dabei so köstlich schön! Man vergißt hier wirklich, daß man „Bilder“ vor sich hat, was bei Raffael nicht der Fall ist. Und wieder diese Vieltheiligkeit! Jede einzelne der verwirrend vielen Darstellungen an der Decke hat ihren Charakter für sich, und doch harmonirt alles wunderbar zum Ganzen. Es ist wahrhaft grandios! Leider ist alles durch Alter und Mißbrauch schon sehr gedunkelt und da die Raum- und Höhenverhältnisse dieser „Kapelle“ die einer stattlichen Kirche sind, so erlaubten mir meine Augen nicht, die Bilder im einzelnen so scharf zu erfassen, wie ich wohl gewünscht hätte. Aber der Totaleindruck war ein durchaus deutlicher und wird ein dauernder sein.

(Fortsetzung folgt.)

Brief an Rob. Kessler.

Werther Herr: Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie uns schreiben, wie sich Devoe bei Ihnen bewährt hat, bezüglich der erwarteten und gebrauchten Gallonenzahl. Hier sind die Erfahrungen Anderer: M. A. Thomas, Lynchburg, Va. schreibt: Bei meiner ersten Arbeit mit Devoe rechnete ich auf 37 Gallonen, brauchte aber nur 25. Nehme seitdem nicht anders. C. B. Edwards, Raleigh, N. C., hatte vorher 30 Gallonen zum Anstrich seines Hauses gebraucht und kaufte 30 Gallonen Devoe; A. C. Stem, sein Anstreicher, sagte es würde nicht genug sein. Hatte 16 Gallonen übrig. Manor W. W. Carroll, Montecello, Va. schreibt: Anstreicher bedurfte 35 Gallonen für mein Haus; 20 Devoe reichten. Gilmore & Davis Co., Tallahassee, Fla., sagen, 2 Gallonen Devoe reichen soweit wie 3 irgend einer anderen Farbe, und decken besser.

S. A. Bullard, Anstreicher, Sanford, Fla., schätzte auf 50 Gallonen für zwei Hüllen; 29 Devoe genügte. Jonas & Rogers, Merkel, Tex., rechneten auf 10 Gall. Devoe für Herrn Bratt's Haus und kauften 5 Gall. für ersten Anstrich; es reichte für 2 Anstriche. Erb-Springall Co., San Antonio, Tex., wick zwei gleich große Häuser an für D. J. Woodward; eines mit Wei- und Del, 's andere mit Devoe; letzteres kostete \$12 weniger für Farbe und Arbeit.

Tom Riley's Anstreicher rechnete auf 10 Gallonen; hatte 4 übrig. Sie sehen wie's geht; jagat die besten Anstreicher können anfangs nicht wenig genug rathen. — Achtungsvoll, F. W. Devoe & Co., New York.

F. A. J. & Co. verkaufen unsere Farbe

Blickheller Erfolg. Herr zu einem berühmten Bühnenfänger: „Sie, Herr Verchenmayer, wie haben Sie eigentlich Ihre Frau Gemahlin kennen gelernt?“ Verchenmayer: „Mich gehört mir gehört!“

Gefahr von der Plage. Erste Gefahr von der Hustenplage ist vorhanden, außer man nimmt Dr. King's Neue Entdeckung für Schwindsucht, Husten und Erältungen. Mrs. Geo. Wall's, Forest City, Me., schreibt: „Es ist Himmelskühe für Leute in Gegenden, wo Husten und Erältungen häufig sind. Ich finde daß es schnell hilft. Verhindert Lungenentzündung, kurirt Grippe, erleichtert sehr bei Asthma und Heufieber und stärkt schwache Lungenentzündung genug um der Schwindsucht vorzubeugen. 50c. und \$1.00. Garantie in B. C. Voelckers Apotheke. Probeflasche frei.“

Little's Early Risers
The famous little pills.

Unter 10,000 Proben von Arzneimitteln, welche der New Yorker Sanitätskommissär Dr. Darlington sammelte, erwiesen sich über die Hälfte als derartig gefällig, daß eine criminelle Verfolgung eingeleitet werden kann.

Der prägnante Dntel. Sachlich: „Ich habe die lieblich sten Kinder Floras in einem Kranz von Liebern besungen. Dntelchen, wühstest Du nicht einen recht poetischen Namen für den Cytus?“ Dntel: „Blumentohl!“

THE JOY OF LIVING
CAN BE FULLY REALIZED WHEN YOU
ENJOY GOOD HEALTH

HERBINE

TRADE MARK

The Popular Liver Medicine
Will Keep You Well

A GUARANTEED CURE for all diseases produced by **TORPID LIVER** and **IMPURE BLOOD**. Do not fill your system with Arsenic, Calomel and Quinine. They act as rank poisons which vitiate the blood, debilitate the system, and leave a trail of bad symptoms which require years to obliterate. **HERBINE** is purely vegetable and contains no mineral or narcotic poisons, is absolutely harmless and is the simple remedy of nature. It carries off all poison in the system and leaves no injurious effects.

CURED BY HERBINE AFTER OTHER REMEDIES FAILED

Mr. L. A. Hicks, Iredell, Texas, says: "I was sick in bed for eight months with liver trouble, the doctor seemed to do me no good. I was told to try Herbine, and it cured me in a short time. I cannot recommend this wonderful medicine too highly."

TAKE IT NOW!

LARGE BOTTLE, 50c GET THE GENUINE
Ballard Snow Liniment Co.
ST. LOUIS, U. S. A.

SOLD AND RECOMMENDED BY
A. TOLLE.

Schmiede-Werkstatt von H. Orth,
San Antonio-Strasse, Neu-Braunfels.
Besorgt alle Reparaturen an Fuhrwerken aller Art.
Fachkundiger Aufbeschlagn.
Anziehen von Gummi-Reifen eine Spezialität.
Agent für Goodhear Kubber Tires.

Händler in Eisen, Kohlen, allen Sorten Steel Shaps, sowie Cotton-Sacken, Keilen und sonstiger Hardware. Da ich Eisen u. Kohlen bei der Car-Ladung beziehe, bin ich im Stande, Euch Spezial-Preise zu machen.

Der Mitchell Farm-Wagen,
bekannt als der beste Wagen im Markt.



MITCHELL & LEWIS CO
RACINE, WIS

Timbal Skein und Hollow Axles.

Wädhmaschinen
Heu-Rechen
Corn & Cob
Mills
Alle Sorten
Ackerbau-Geräthschaften

Buggies
Stief Seat
Runabouts
Currechs und
Ambulancen

zu den niedrigsten Preisen.
N. HOLZ & SON.

Durch Texas!
Die J. & G. N.-Bahn hat viele Schnellzüge durch Texas, mit bester Ausstattung; bequemem Fahrplan und höchsten Angelegenheiten.

Direkt nach St. Louis!
Die J. & G. N.-Bahn läßt in Verbindung mit dem Iron Mountain-System täglich vier Züge zwischen Texas und St. Louis geben. Diese Linie ist um 100 bis 150 Meilen kürzer als andere, und die Züge kommen um 4 bis 8 Stunden schneller nach St. Louis.

Direkt nach Alt-Meriko!
Die J. & G. N.-Bahn läßt in Verbindung mit der merikanischen National-Bahn täglich vier Sitzzüge zwischen Texas und Meriko via Laredo geben. 34 1/2 Stunden von San Antonio nach der Stadt Meriko; um 302 Meilen kürzer als irgend eine andere Linie.
Excursions-Raten von Zeit zu Zeit. — Erkundigt Euch beim nächsten Ticket-Agenten, oder schreibt an
R. Price,
2. Vice-Pr. & Gen. Mgr.
D. J. Price,
O. P. & T. A.
PALESTINE, TEXAS.

Neu-Braunfels

Freitag
5
Oktober

Der große Circus der Welt.

Der große **Sells** und **Floto** Circus vereinigt.

Rein Circus wie dieser wurde je in dieser Stadt gesehen. Wunderbare Wunder, seltsame Curiositäten, wilde Menschen. Ein großartiges Programm von 100 erstaunlichen Akten. Man lese die Namen der weltberühmten Hauptvorsteller:

Das geheimnißvolle Mädchen in Noth
Die unvergleichlichen **Potters**
Internationale Luftkünstler, geben hoch oben im Dom des großen Zeltes eine wunderbare Vorstellung, fast nervenzerschütternd anzusehen; nachdem es vorüber ist, ist man überzeugt, daß das dem Menschen so lange unzugängliche Reich der Lüfte erobert ist, denn in den unvergleichlichen Potters sah man die wahrhaftigen Beherrsher des Luftreichs.

Die In-Bell Schwestern
Akrobattinnen mit eisernen Rinnladen, vollbringen hoch in der Luft aufregende, höchst erstaunliche Kunststücke, endend mit wirbelwindartigem Wollenschaufeln, während sie sich nur mit den Zähnen an den Drähten festhalten.

DeCarlo — Stokes — Clemmings
Ein lustiges Trio fliegender Meteor.

Carl Schwestern — Cecilia Fortuna — Mondalouso Schwestern
Ein Schwarm Mädchen, die in der Luft wie ungeflügelte Vögel fliegen, schweben und tanzen.

Die Martell Familie
Die gewandtesten Zweirad- und Einradkünstler der Welt.

Die Alpine Familie
Experte Drahtseilkünstler, wundervolle „Balkenwälder“ auf doppeltem Draht.

Die wunderbaren Marvellos
Groteske Sänger und Contortionsisten.

Mr. & Mrs. Harry Dio
Wichtige europäische Attraktion. Das Neueste in der Reitskunst und mit dressirten Thieren.

10 Reitkünstlerinnen und Künstler 10
Kitty Kruger, Premiere; Blanche Hillard, Jenny Bentley, Clara Neuel, Madame Sunlin, Ida Vance, Pauline Gore, Bibo Dutton, Wm. Marks, Fred Bachholder und Albert Siskner.

Equomoti-Truppe
„Stars“ des königlichen japanischen Circus.

John Carroll's Trupp dressirter Shetland Ponies
Lew Sunlins Trupp dressirter spanischer Bullen und Whiffet Rennhunde

40 Clowns 40
Lauter Lustmacher und ein Hof voll abgerichteter Gänse, Föhne und Schweine. C. J. Saffaria, John Albion, W. M. Marks, Frank Maynard, Billy Burke, Francois Kenebel, De Fuego, Pete Conklin, Charles Kead, Tom McAnoye, Dutch Freericks, Ebas. Sealey und 28 andere, lang und mager, kurz und dick mit mit langen und runden Gesichtern und einige mit Hängobren.

Herbert, der Froschmensch
Wird alles, was ein großer, dicker, lebendiger, grüner Frosch thut; ein gelenkiges Wunder.

Mlle. Silda
die klassische Venus, ein anatomisches Wunder.

Vallecita
zeigt ihre grimmige Gruppe dressirter Löwen, Leoparden, Tiger und Panther; Vorstellung in einem 40 Fuß King, gänzlich in einem stablergeplippen Käfig eingeschlossen.

Christoph Seitz
Europas berühmtester Elefantenzüchter; hat diese ungeheuren Dicksäuter zu einem solch' bemerkenswerthen Grad der Vollkommenheit abgerichtet, daß sie ihm in jeder Stadt der alten Welt Ruhm erworben haben.

Um 10 Uhr jeden Vormittag eine höchst prachtvolle neue freie Straßenparade.
Fast 1000 Menschen und Thiere betheiligen sich thätig an dieser prächtigen romantischen Parade und großartigen freien öffentlichen Schaustellung.

Eine Reihe großer freier Vorstellungen im Freien auf dem Circusplatz gleich nach dem Umzug. Jedermann eingeladen!

Laßt Euch von keinem Regen abhalten. **Sells Floto** Zelte sind wasserdicht. Thüren offen 1 Uhr nachmittags und 7 Uhr abends. Vorstellungen beginnen um 2 Uhr nachmittags und 8 Uhr abends.

Excursions-Raten von überall.

Neu-Braunfels

Freitag
5
Oktober

